

**Sitzung des Finanz- und Organisationsausschusses
am 1. Juni 2017, um 16:30 Uhr**

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse

Teilnehmende:

Vorsitz:

Norbert Wilke

Ausschussmitglieder:

Christine Finckh
Dr. Martina Höhns
Dr. Hermann Kuhn
Klaus Schloesser
Heinrich Welke
Claas-Tido Zypress

Radio Bremen:

Jan Metzger
Jan Schrader
Heike Wilke

Personalrat:

Gaby Schuylenburg
Dr. Inken Steen

Rundfunkratsvorsitzender:

Dr. Klaus Sondergeld

Protokoll:

Nina Gabriel

Entschuldigt:

Matthias Dembski
Prof. Dr. Lambert Grosskopf

Prof. Dr. Thomas von der Vring

Brigitta Nickelsen
Jan Weyrauch
Michael Gerhardt
Martin Niemeyer

1. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form genehmigt

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 1. März 2017

Das Protokoll wird in der vorliegenden Form genehmigt.

3. Aktuelles

Der Intendant informiert den Ausschuss über folgende aktuelle Themen:

- Bei den Tarifverhandlungen zur Altersversorgung zwischen ARD und Gewerkschaften habe es einen entscheidenden Durchbruch gegeben und eine verbindliche Eckpunktevereinbarung sei unterzeichnet worden.
- Beim Institut für Rundfunktechnik (IRT) liege der Verdacht der Untreue zu Lasten des IRT vor. Es bestehe der Verdacht, dass ein ehemaliger Patentanwalt besonders nachteilige Verträge für das IRT herbeigeführt habe. Zivil- als auch strafrechtliche Schritte seien eingeleitet worden.
- Vier norddeutsche Zeitungsverleger hätten Klage gegen Radio Bremen eingereicht mit dem Vorwurf der Presseähnlichkeit sowie der flächendeckenden lokalen Berichterstattung.
- Ab 7. Juni werde es einen modernisierten Internetauftritt bei Radio Bremen unter der Marke „butenunbinnen.de“ geben.

Der Ausschuss begrüßt die Einigung zu den Tarifverhandlungen der Altersvorsorge und den Start von „butenunbinnen.de“. Bezüglich der Verlegerklage wird über den Ausweis des Sendungsbezugs und eine mögliche Neuformulierung des Telemedienauftrags diskutiert.

4. Entwicklung Radio Bremen Versorgungskasse

Die seit Jahren andauernde schlechte Zinsentwicklung macht es den Versorgungs- und Pensionskassen immer schwerer, ihre finanziellen Verpflichtungen langfristig zu erfüllen. Nach dem Versicherungsaufsichtsgesetz sind die Versorgungskassen verpflichtet, frühzeitig geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um nicht in eine Situation zu kommen, in der sie ihren finanziellen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen können. Die Versorgungskasse Radio Bremen hat daher für eine solche Situation bereits jetzt verschiedene Handlungsmöglichkeiten erarbeitet, die mit der Bundesanstalt für Versicherungsdienstleistungen (BaFin) besprochen werden sollen.

Dem Ausschuss werden geeignete Maßnahmen, deren Vor- und Nachteile für die Trägerunternehmen und deren Zeitplan skizziert. Das Gremium informiert sich weitergehend über die Anzahl der Mitglieder und die Geschichte der Versorgungskasse sowie die Anlagenaufteilung.

Die Entwicklung wurde bereits in der Sitzung des Verwaltungsrates am 19. Mai 2017 ausführlich besprochen. Der Verwaltungsrat hat der Aufnahme von Gesprächen mit der BaFin zur Erörterung der verschiedenen Handlungsmöglichkeiten zugestimmt.

Der Finanz- und Organisationsausschuss nimmt die Aufnahme von Gesprächen des Vorstandes der Versorgungskasse Radio Bremen mit der BaFin auf Basis der skizzierten Maßnahmen zur Kenntnis.

5. Anmeldung zum 21. KEF-Bericht

Am 28. April 2017 hat die ARD die Anmeldung zum 21. KEF-Bericht abgegeben. Dem Ausschuss werden die wesentlichen Punkte der Anmeldung sowie die für Radio Bremen besonders relevante Aspekte erörtert. Der 21. KEF-Bericht entspricht der mittelfristigen Finanzplanung der ARD für den Zeitraum 2017 bis 2020. Da der monatliche Rundfunkbeitrag zum 1. Januar 2017 entgegen der KEF-Empfehlung nicht auf 17,20 € gesenkt wurde, müssen die entstehenden Mehrerträge von ARD, ZDF und Deutschlandradio erneut einer Beitragsrücklage zugeführt werden.

Der Finanz- und Organisationsausschuss nimmt die Anmeldung zum 21. KEF-Bericht zur Kenntnis.

6. Projekt ARD-Strukturreform – aktueller Stand

Der Intendant informiert über den aktuellen Stand der Strukturoptimierungen innerhalb der ARD. Das Projektteam ARD-Strukturreform arbeite an Reformprojekten im Bereich der sekundären Geschäftsprozesse. Der in diesem Zusammenhang von den Ländern geforderte Bericht, werde zum Herbst 2017 erstellt.

Der Finanz- und Organisationsausschuss nimmt den aktuellen Stand des Projekts zur ARD-Strukturreform zur Kenntnis.

7. Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

Gez. Norbert Wilke
Vorsitzender des Finanz- und Organisationsausschusses
Bremen, den 07.06.2017